



FSV Kemnitz - SV Neueibau



2 : 3

Am heutigen Spieltag trifft der FSV Kemnitz auf den SV Neueibau, wobei beide Teams mit einem Punktegewinn den Anschluss an das obere Mittelfeld der Kreisoberliga herstellen können. Während Neueibau in der laufenden Rückrunde noch keinen Sieg einfahren konnte, standen beim FSV Kemnitz drei Siege aus den letzten drei Spielen zu Buche. Entsprechend hoffnungsvoll ging es in eine Partie gegen den Tabellennachbarn.

Bereits kurz nach der Spieleröffnung ergab sich die erste Chance für den FSV Kemnitz. Spielführer Patrick Rönsch flankte in den Strafraum des SV Neueibau, dort verlängerte ein Gegenspieler unglücklich den Ball, so dass dieser nur knapp über das eigene Tor segelte. Kurz darauf kam es auf der gegenüberliegenden Spielfeldseite zur ersten Chance für die Gäste vor dem Kemnitzer Tor. Roy Meinczinger kam freistehend im Strafraum der Gastgeber zum Schuss, verfehlte aber das Tor knapp auf der rechten Seite. Anschließend kamen wiederum die Gastgeber zu weiteren Chancen durch Georg Kuttig und Rico Pollesche, wobei letzterer in der 15. Spielminute durch einen strammen Schuss aus der zweiten Reihe die Gastgeber verdient in Führung brachte. In den darauf folgenden Minuten erstarkten die Gäste unbeeindruckt von ihrem Rückstand und dominierten nun leicht die Partie. Während Neueibau größere Spielanteile für sich verbuchen konnte wurde das Spiel vor allem gegen Ende der ersten Halbzeit zerruppter und insgesamt etwas ruppiger. Letztlich ging es mit einer erfreulichen 1:0 Führung für die Gastgeberin die Kabine.

Erwartungsvoll ging es in die nächste Halbzeit, diese sollte jedoch vor allem in ihrer Endphase im Zeichen des Schiedsrichters stehen. Nachdem beide Teams weitere Torchancen in den ersten Minuten der zweiten Hälfte nicht für sich verwerten konnten, kam es zu einer Strafstoßsituation im Kemnitzer Sechzehner, bei dieser wurde der Kemnitzer Nick Hillmann im eigenen Strafraum aus kurzer Distanz angeschossen und genau in dem Moment am Arm getroffen während dieser ihn zum Eigenschutz an den Körper heranzog. Der Arm ging deutlich zum Körper und nicht in Richtung Ball. Schiri Tzschoch piff ab und zeigte auf den Elfmeterpunkt. Auf jeden Fall eine strittige Entscheidung, bei der er sich den deutlichen Unmut der Kemnitzer Anhängerschaft zu zog. Den anschließenden Elfmeter verwandelte der ausführende Schütze Grzegorz Saficki in der 62. Minute unhaltbar für den Kemnitzer Torhüter Oliver Haase. Eine gewisse Ernüchterung trat auf Kemnitzer Seite nach dem Ausgleich ein. Dennoch bemühten sich die Gastgeber sichtbar um eine erneute Führung. In der Folge überschlugen sich die Ereignisse. Während eines Konters der Gäste in der 72. Minute, war es erneut Meinczinger mit einer Möglichkeit den SV Neueibau in Führung zu bringen. Diesmal gelang es ihm erfolgreich abzuschließen indem er den Ball in die Kemnitzer Maschen hämmerte. 1:2. Die Kemnitzer steckten nicht auf und kämpften sich ins Spiel zurück. Bereits drei Minuten nach der Neueibauer Führung kam es zu einem Eckstoß für den

FSV Kemnitz. Dieser landete platziert geschossen auf dem Kopf von Markus Berner, welcher den Ball wuchtig und unhaltbar ins Gästetor einköpfte. Ausgleich zum 2:2 in der 75. Minute. Neue Hoffnung machte sich unter der Kemnitzer Anhängerschaft breit, nachdem das eigene Team nun wieder erstarbte. Die Kemnitzer gaben nicht auf und erarbeiteten sich mehr und mehr Chancen im gegnerischen Strafraum. Doch der direkte Gegenzug durch Neueibau erfolgte. Mit fatalen Folgen für den FSV Kemnitz. Beim Vorstoß in den Strafraum der Gastgeber wurde ein anstürmender Spieler des SV Neueibau übereifrig durch ein Foul der Kemnitzer Abwehr zu Fall gebracht. Elfmeter. Wieder verwandelte Saficki den anstehenden Strafstoß sicher zum 2:3 (78. Minute). Dennoch bemühten sich die Gastgeber sichtbar um einen erneuten Anschlusstreffer. In der Folge überschlugen sich die Ereignisse. Ab diesem Zeitpunkt folgten teils kuriose Spielszenen in denen es augenscheinlich dem Schiedsrichter schwerfiel eine klare Linie zu halten. Der Neueibauer Abwehr fiel es immer schwerer die nun druckvollen Attacken der Kemnitzer in den Griff zu bekommen. So wurde der schnelle Kemnitzer Georg Kuttig im Strafraum der Gäste gleich von zwei Abwehrspielern des SV Neueibau rüde zu Fall gebracht und vom Ball getrennt. Der Schiri, welcher in kurzer Distanz zu dieser eindeutigen Strafstoßsituation stand ließ ungeniert nach einer kurzen verletzungsbedingten Unterbrechung weiter spielen und verhinderte damit den möglichen Ausgleich für den FSV Kemnitz. Kuttig musste behandelt werden, konnte das Spiel aber fortsetzen. Heftige Proteste aus dem Kemnitzer Lager begleiteten die Aktion. Das Spiel wurde nun immer hitziger. Kemnitz erarbeitete sich erneut einen Eckball. Wieder wurde der kopfballstarke Berner gesucht. Der Ball senkte sich bereits in seine Richtung, als der Neueibauer Torwart Patrick Kamke aus dem eigenen Tor stürmte und ebenso wie Berner in die Luft stieg. Kamke zog das Knie an und traf Berner damit aus vollem Lauf heraus heftig in den Rücken. Dieser ging mit einem schmerzhaften Aufschrei im Strafraum zu Boden. Vom Eibauer Torwart Kamke gewollt oder nicht gewollt, die Situation schien klar. Meint man. Nicht aber für das Schiedsrichtergespann unter Schiri Tzsoch, welches die Situation im Gegensatz zu allen anderen umher Stehenden als regulär einschätzten und weiterspielen ließen. Augenscheinlich wurde das Spiel nur unterbrochen weil Berner nach dieser Aktion verletzt am Boden liegen blieb. Es gab keine Konsequenzen für diese Aktion. Die Stimmung kochte nun fast über. Der zweite eindeutige Strafstoß innerhalb kürzester Zeit, der den Kemnitzern verwehrt wurde. Unfassbar. Die Neueibauer Spieler nutzen in der Endphase des Spieles ihre Möglichkeiten des Zeitspiels fast schon provozierend bis an die Grenzen aus. Erst nach mehrmaligen und offensichtlichen Wiederholungen zeigte der Schiri dem Neueibauer Phillip Scholte in der 92. Minute dafür die Gelbe Karte. Kurz danach wurde das Spiel abgepfiffen. Sieg für die Gäste aus Neueibau. Trotz einer guten eigenen Leistung mussten die fassungslosen Kemnitzer potentielle Punkte aus der Hand geben. In diesem Fall kam man durchaus behaupten, dass diese Tatsache größtenteils den desolaten Fehlentscheidungen eines in der Endphase der zweiten Hälfte völlig verunsicherten Schiedsrichters zugeschrieben werden kann.